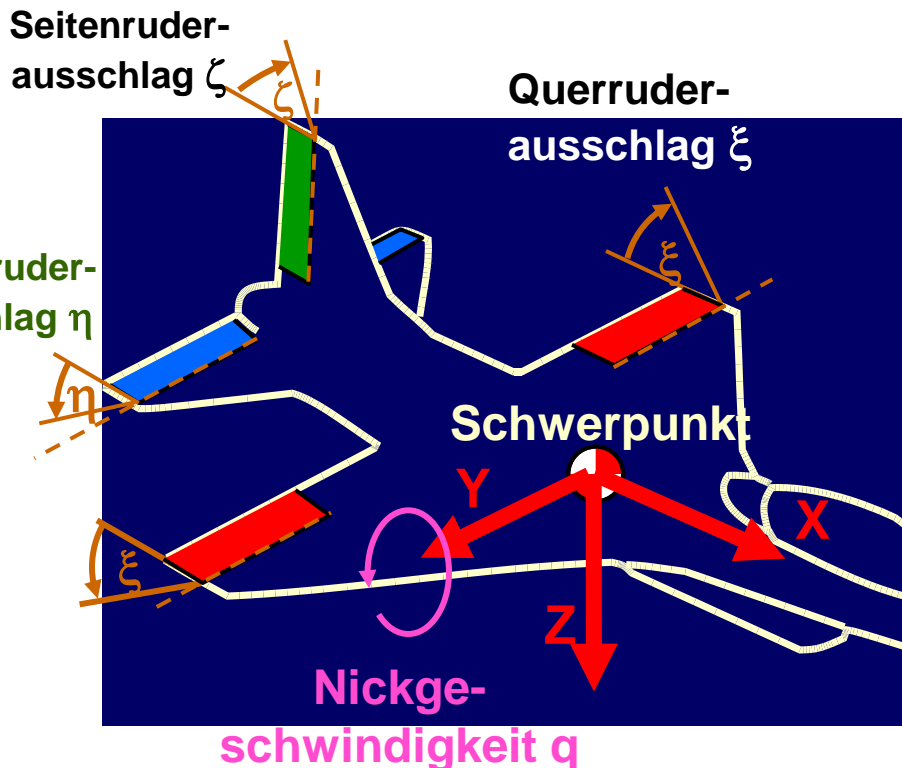


Verbesserung der Nickdämpfung eines Flugzeuges durch Rückführung der **Nickgeschwindigkeit** q auf den **Höhenruderausschlag** η



Übertragungsfunktion des Nickverhaltens für die Daten eines F104G im Landeanflug*:

$$G_S(s) = 4,81 \frac{s + 0,565}{s^2 + 0,97s + 2,11}$$

$$G_0(s) = K_R G_S(s) = 4,81 \frac{s + 0,565}{s^2 + 0,97s + 2,11}$$

WOK-Verstärkung k_0

Systemverstärkung aus

$$K_0 = G_0(s) \Big|_{s=0} = \frac{4,81 \cdot 0,565}{2,11} = 1,288$$

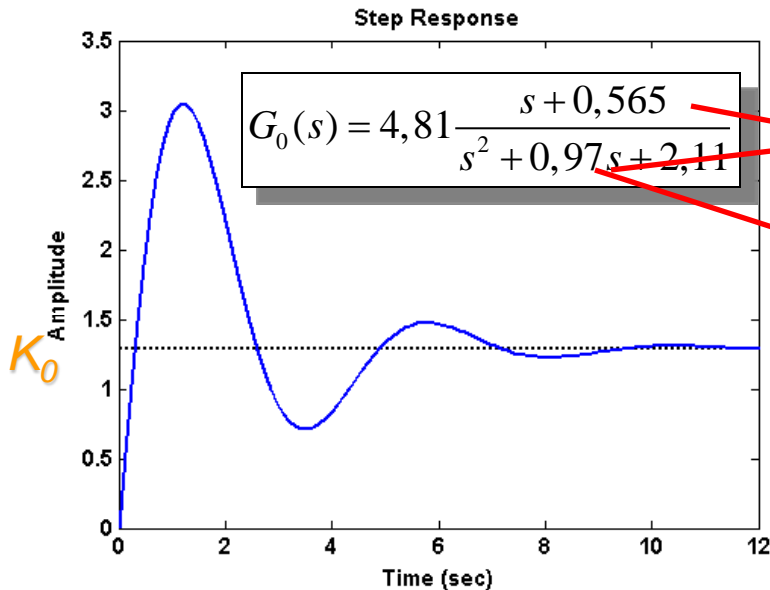
für $K_R = 1$.

*Brockhaus: Flugregelung, 2001, Springer-Verlag, S. 505

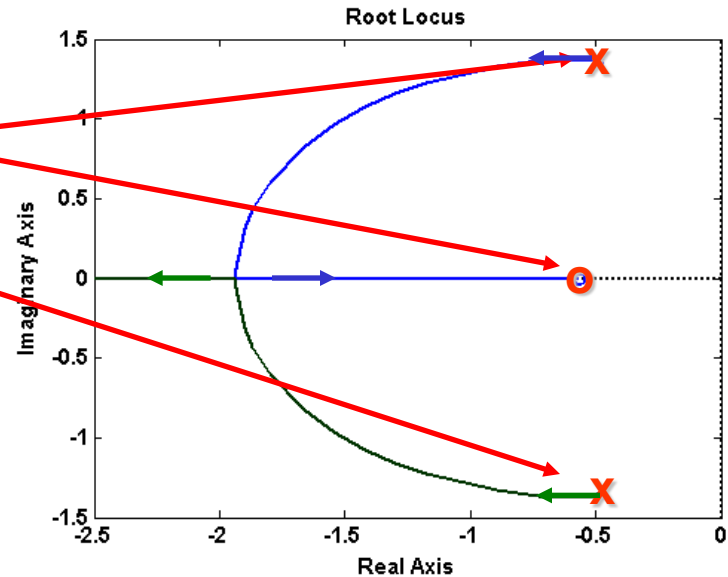
Regelungstechnik



Sprungantwort



WOK



Strecken-Eigenschaften:

Dämpfungsgrad $D = 0,337$

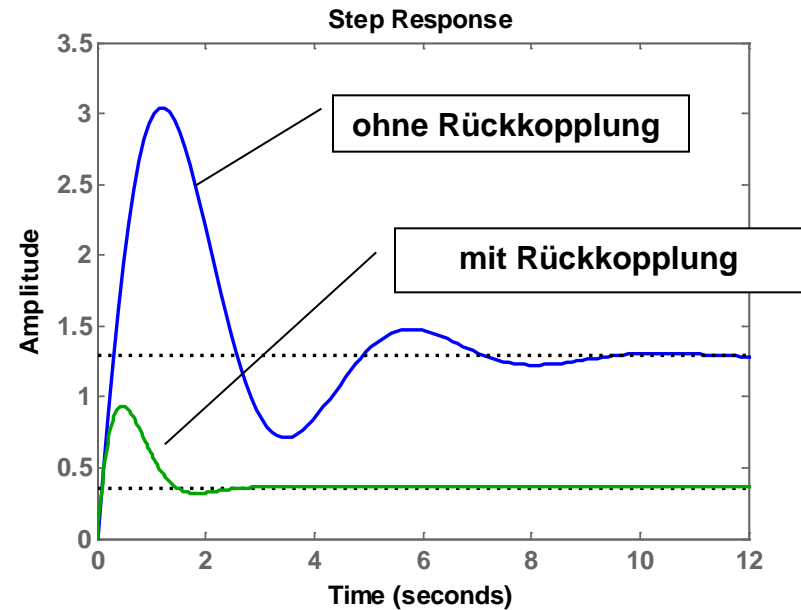
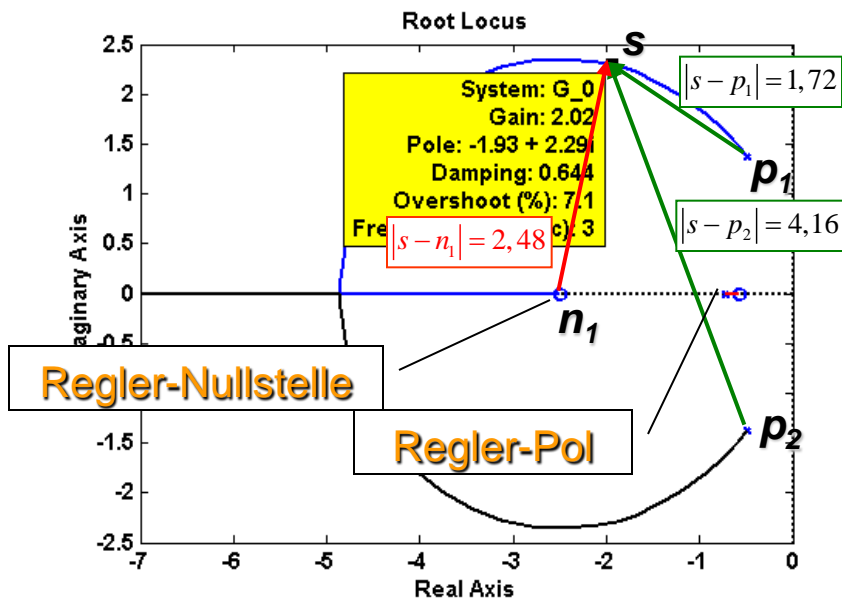
Eigenfrequenz $\omega_0 = 1,44$

Gewünschte Eigenschaften:

Dämpfungsgrad $D: 0,5 - 1$

Eigenfrequenz $\omega_0: 2 - 4$





$$K_R = \text{Gain} = 2,02 \quad \Rightarrow \quad k_0 = 1,37 K_R = 1,37 \cdot 2,02 = 2,77$$

Graphische Ermittlung mit Regel 12:

$$k_0 = \frac{1,72 \cdot 4,16}{2,48} = 2,89$$

$$k_0 = \frac{\prod_{i=1}^m |s - p_i|}{\prod_{i=1}^n |s - n_i|}$$



Die gewünschten dynamischen Eigenschaften können mit einem P-Regler nicht erzielt werden !

Lösung:

Kompensation der Streckennullstelle bei $-0,565$ sowie Einfügung einer neuen Nullstelle, die weiter links liegt.

Einsatz eines PDT₁-Regler mit den Parametern:

$$T_D = 0,4 \quad \text{und} \quad T_1 = 1,4$$

Strecke: $n_1 = -0,565$

und der Übertragungsfunktion:

$$G_R(s) = \frac{1 + T_D s}{1 + T_1 s}$$

Nullstelle:

$$n_1 = -\frac{1}{T_D} = -\frac{1}{0,4} = -2,5$$

Reglerpol:

$$p_1 = -\frac{1}{T_1} = -\frac{1}{1,4} = -0,71$$



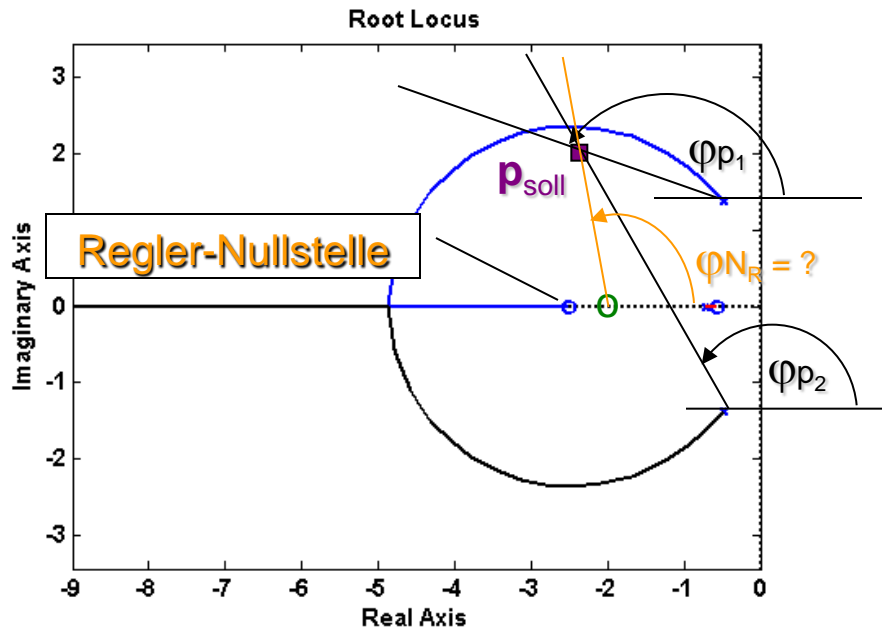
Vorgabe:

$$D = 0,75 \quad \omega_0 = 3 \quad \Rightarrow$$

Pole p_1, p_2 des geschlossenen Kreises

$$\operatorname{Re}(p_{1,2}) = D \omega_0 = 0,75 \cdot 3 = 2,25$$

$$\operatorname{Im}(p_{1,2}) = \pm \sqrt{\omega_0^2 - (D\omega_0)^2} = \pm 1,95$$



Mit Hilfe der Phasenbedingung die **Regler-Nullstelle** so festlegen, dass der Punkt p_{soll} auf der WOK liegt.

$$\varphi_{n_R} - \varphi_{P_1} - \varphi_{P_2} = 180^\circ$$

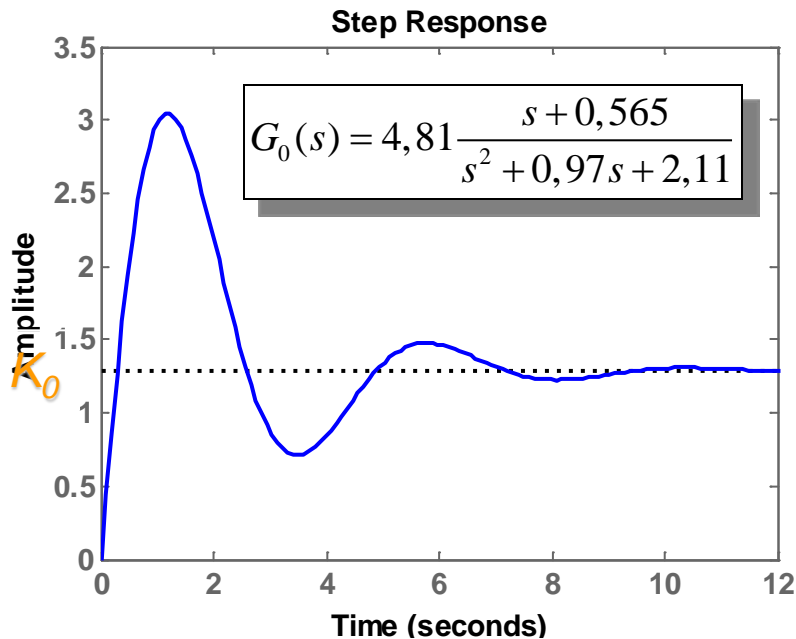
$$\varphi_{n_R} = 180^\circ + \varphi_{P_1} + \varphi_{P_2}$$

$$\begin{aligned} \varphi_{n_R} &= 180^\circ + 162^\circ + 118^\circ \\ &= 460^\circ = 360^\circ + 100^\circ \end{aligned}$$

\Rightarrow **Regler-Nullstelle:** $n_R = -2,05$



Sprungantwort (ohne Rückführung)

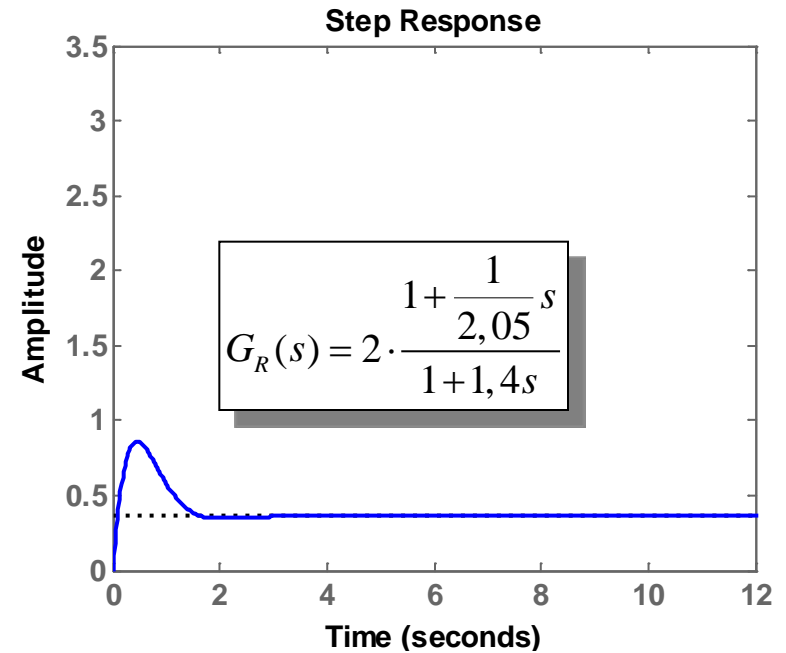


Strecken-Eigenschaften:

Dämpfungsgrad $D = 0,337$

Eigenfrequenz $\omega_0 = 1,44$

Sprungantwort (mit Rückführung)



Eigenschaften:

Dämpfungsgrad $D \approx 0,75$

Eigenfrequenz $\omega_0 \approx 3$



Eigenschaften der Regelungsnormalform

- Die **Regelungsnormalform** lässt sich sofort angeben, wenn die **Übertragungsfunktion $G(s)$** eines dynamischen Systems bekannt ist.
- Die **Regelungsnormalform** existiert dann und nur dann, wenn das System **(A,b)** vollständig **steuerbar** ist.

Die Regelungsnormalform erhält man durch eine Zustandstransformation

$$\mathbf{x}_R(t) = \mathbf{T}_R^{-1} \mathbf{x}(t)$$

mit der Transformationsmatrix $\mathbf{T}_R = \begin{bmatrix} \mathbf{q}'_S \\ \mathbf{q}'_S A \\ \mathbf{q}'_S A^2 \\ \vdots \\ \mathbf{q}'_S A^{n-1} \end{bmatrix}$

$$\mathbf{q}'_S = [0 \ 0 \ \dots \ 0 \ 1] \mathbf{Q}_S^{-1}$$

$$\begin{aligned} \mathbf{A}_R &= \mathbf{T}_R^{-1} \mathbf{A} \mathbf{T}_R \\ \mathbf{b}_R &= \mathbf{T}_R^{-1} \mathbf{b} \\ \mathbf{c}_R^T &= \mathbf{c}^T \mathbf{T}_R \\ \mathbf{x}_{R0} &= \mathbf{T}_R^{-1} \mathbf{x}_0 \end{aligned}$$

letzte Zeile der inversen Steuerbarkeitsmatrix



Definition 3.2 (*Stabilität eines linearen Systems*)

Ein lineares, zeitinvariantes System, das durch die Zustandsgleichungen (3.1) beschrieben wird, heißt **asymptotisch stabil**, wenn die Lösung $\mathbf{x}(t)$ der homogenen Zustandsgleichung

$$\dot{\mathbf{x}}(t) = \mathbf{A}\mathbf{x}(t)$$

für einen beliebigen Anfangszustand \mathbf{x}_0 für $t \rightarrow \infty$ gegen Null geht. □

Aus der Bewegungsgleichung

$$\mathbf{x}(t) = \Phi(t)\mathbf{x}_0 + \int_0^t \Phi(t - \tau)\mathbf{b}u(\tau)d\tau$$

erhält man für $u(t) = 0$

$$\mathbf{x}(t) = \Phi(t)\mathbf{x}_0 .$$

$$\lim_{t \rightarrow \infty} \mathbf{x}(t) = 0$$

kann für beliebige \mathbf{x}_0
nur dann erfüllt werden,
wenn

$$\lim_{t \rightarrow \infty} \|\Phi(t)\| = 0$$

gilt.

